

ARGE RIND eGen
DI Werner Habermann
21.04.2025

EU-weit herrschen nach wie vor unterschiedliche Entwicklungen bei den Preisen für Schlachtrinder.

In Deutschland wird nach Ostern von einem lebhaften Handel mit Schlachtrindern berichtet. Das Angebot im Jungstierbereich ist überschaubar, die Nachfrage bleibt weiterhin auf einem guten Niveau. Nach den Preisaufschlägen der Vorwoche notieren die Jungstierpreise vorerst stabil. Bei Schlachtkühen wird weiterhin von einer sehr regen Nachfrage berichtet, was zu einem erneuten Anstieg der Preise führt.

In Österreich ist im Jungstierbereich nach drei Wochen mit erhöhtem Angebot wieder ein rückläufiges Aufkommen zu verzeichnen. Zudem sind viele Landwirte aktuell mit Aussaatarbeiten beschäftigt, sodass der Fokus nicht auf dem Tierverkauf liegt.

Absatzseitig berichtet der Lebensmitteleinzelhandel von einem für die Jahreszeit eher schwächeren Geschäft, während der Großhandel weiterhin zufriedenstellend verläuft.

In der laufenden Diskussion mit den Marktpartnern konnte keine Einigung über die Höhe möglicher Preisaufschläge erzielt werden – die Jungstiernotierung bleibt daher weiterhin ausgesetzt.

Eine ähnliche Situation zeigt sich bei weiblichen Schlachtrindern: Auch hier ist das Angebot erstmals wieder rückläufig. Das zuvor erhöhte Angebot war hauptsächlich auf die verunsicherte Situation im Zusammenhang mit der Maul- und Klauenseuche (MKS) zurückzuführen.

Die Nachfrage nach weiblichen Schlachtrindern ist nach wie vor sehr gut und wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Wochen nicht grundlegend ändern. Die Preise steigen sowohl für Schlachtkühe als auch für Schlachtkalbinnen an.

Schlachtkälber notieren unverändert zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern steht einem normalen Angebot eine gute Nachfrage gegenüber. Bei Bio-Einstellern überschreitet die Nachfrage weiterhin das Angebot. Die Preise für Einsteller sind unverändert. In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage weitgehend ausgeglichen. Aufgrund des Nutzkälberpreisniveaus ziehen die Fresserpreise leicht an.

Nutzkälber: Die Nutzkälbermärkte erfreuen sich über steigende Preise. Die Nachfrage nach Kälbern ist weiterhin sehr gut, die Preise ziehen an.

Preiserwartungen für Woche 17/2025 (21.04. – 27.04.2025)

Die Notierungspreise sind für die laufende Woche steigend.